

Dr. Franz Stadler und Dr. Thomas Wellehofer präsentieren Ergebnisse und Schlussfolgerungen einer explorativen Studie über den Effekt von mechanischem Stress auf die Partikelbildung in Infusionslösungen mit Monoklonalen Antikörpern. Initiiert und finanziert von der Stiftung für Arzneimittel wurde diese Studie in Zusammenarbeit mit ihrer Firma Leukäre und dem Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker (ZLA) durchgeführt und im Mai 2023 veröffentlicht. Daraus und aus umfangreichen Literaturstudien leiten sich Empfehlungen für die Praxis ab. Beispielsweise sollten Luftreste (sog. leadspace) aus den Infusionsbeuteln zur Grenzflächeneduzierung vor der Zubereitung entfernt werden. Insgesamt legen die erarbeiteten Empfehlungen einen sorgfältigeren Umgang als bisher üblich mit proteinhaltigen Arzneimitteln und im Besonderen mit applikationsfertigen Infusionslösungen dieser Wirkstoffe nahe – gibt es doch eine Reihe von Hinweisen, die einen Zusammenhang von Partikelzahlen mit zu beobachtenden Immunogenitäten wahrscheinlich machen. Gerade angesichts der steig wachsenden medizinischen Bedeutung dieser Wirkstoffgruppe sollte aus pharmazeutischer Sicht das Handling bei Herstellung und Logistik deshalb im Interesse der Patientinnen und Patienten angepasst werden.

A professional headshot of Dr. Franz Stadler. He is a middle-aged man with short, dark brown hair styled back. He has a warm, friendly expression with a gentle smile showing his teeth. He is wearing a dark blue, button-down shirt. The background is a plain, light color.

卷之三

A professional headshot of PD Dr. Christina Jostenhoven. She is a middle-aged woman with short, wavy blonde hair. She is smiling warmly at the camera, showing her teeth. She is wearing a dark grey or black blazer over a white button-down shirt. The background is a soft-focus outdoor scene with greenery and a building.

PD Dr. Christina Juszenhoven

sicht, dass nur ein abgestimmtes regionales Handeln das die Bedürf-
nisse hat, sondern diese auch der Politik zu Gehör bringen kann

Kampf gegen Arzneimittelknappheit

Die Zertifizierung von Onkologischen Zentren ist ein Hauptanliegen der Deutschen Krebsgesellschaft, um ein gemeinsam hohes Versorgungs niveau in der Behandlung von Krebskranken sicherzustellen. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit aller Akteure ist eine Grundvoraussetzung dafür.

Bei einem der Versorgungssicherstellen in der EU jederzeit gewährleistet sein muss. Es handelt sich dabei um folgende Punkte:

1. Einrichtung eines freiwilligen Solidaritätsmechanismus der EU für Arzneimittel
2. Eine EU-Liste der kritischen Arzneimittel als erster Schritt in



Prof. Dr. Michael Ghadimi

Kongresszeitung des 32. NZW-Hamburg vom 26.-28.01.2024

Ungewöhnlich ist, dass der Schneeschuh vor dem NZW gefallen ist, in allen Jahren zuvor begann es erst am 1. Januar mit dem ersten Schneefall.

A vertical portrait of a woman with short, light-colored hair and glasses, wearing a dark green jacket over a blue and white patterned scarf. Below the portrait is a graphic of two hands holding a small circle, with the text "SAFETY FOR CITIZENS" written vertically next to it.

Klaus Meier

Bei allen Akteuren wächst die Einsicht, dass nur ein abgestimmtes Handeln das Radir-

Kampf gegen Arzneimittelknappheit

Die Zertifizierung von Onkologischen Zentren ist ein Hauptanliegen der Deutschen Krebsgesellschaft, um ein gemeinsam hohes Versorgungs niveau in der Behandlung von Krebskranken sicherzustellen. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit aller Akteure ist eine Grundvoraussetzung dafür.



MEP Dr. Peter Liese

Die Europäische Kommission hat Ende 2023 ein Maßnahmenpaket beschlossen, mit dem Engpässe bei kritischen Arzneimitteln in der EU im kommenden und im darauffolgenden Winter sowie darüber hinaus besser verhindert und abgefedert werden sollen. Das Hauptziel besteht darin, kritische Engpässe auf EU-Ebene zu verhindern und abzumildern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den wichtigsten kritischen Arzneimitteln,

3. Flexibilität bei der Regulierung wie z. B. Verlängerung der Haltbarkeitsdauer oder die Schnellzulassung alternativer Arzneimittel

4. EU-Leitlinien für die Beschaffung von Arzneimitteln im Interesse einer höheren Versorgungssicherheit

Inwieweit dies ausreichend für die Zukunft ist und welche Maßnahmen zusätzlich notwendig sind, berichtete MEP Dr. Peter Liese.

© Copyright:
ConEvent GmbH
Veritaskai 6
21079 Hamburg
www.ConEvent.de
events@conevent.de

NZW
SOMME
07.-08. Juni
in Berlin

SOMM
07.-08. Ju

Save
the
date

Bis 09.02.2024:

A QR code is displayed on the right side of the page, intended for participants to scan and complete the online survey.

EUSOP-Zertifikat

Seit 2007 führt die ESOP jährlich Veranstaltungen unter dem Titel Masterclass durch und daraus das Programm zur Spezialisierung in Onkologischer Pharmazie (EUSOP) entwickelt. Heute überreichen wir das Zertifikat an den ersten Deutschen, der das gesamte Programm absolviert hat. Da die Bildungs Inhalte ständig weiterentwickelt werden, um den Anforderungen der Praxis gerecht zu werden, war die Teilnahme eine besondere Herausforderung. Erst im September 2023 konnten die letzten entsprechenden Nationalen Vorträge in Deutschland abgehalten werden. Die ESOP ist daher besonders stolz, dem Präsidenten der DGOP heute das Zertifikat überreichen zu können, in der Hoffnung, dass viele weitere Mitglieder seinem Beispiel folgen werden.

Prof. Alain Astier und Dr. Tilman Schöning

ESOP Board Meeting und General Assembly

Nach einer Generalversammlung erschöpft und enthusiastisch zugleich. Mittlerweile sind 72 Mitgliedsänder im ESOP vereint. Die neue Struktur im Bereich Weiterbildung wurde beschlossen; beteiligen kann man sich als Mitglied:

1. Train the Trainer, Schulung der Vortragenden für die Nationalen EUSOP-Vorträge
2. Casereports, Beurteilung der finalen Fallberichte
3. Überarbeitung der Vorträge im Bereich des eLearnings
4. Durchführungsplanung der Exzellenz Fortbildungsseminare (ExCOP)
5. Schrittweise Übersetzung von EUSOP-Vorträgen in spanische u. französische Sprache.

Des weiteren wurde die ESOP Zertifizierung beschlossen mit der Bildung einer Zertifizierungskommission, um eine einheitliche Zertifizierung nach Quapos weltweit sicher zu stellen.



Risiken und Nebenwirkungen von Humor im Gesundheitswesen

Wir alle lachen (zumindest fast alle). Situationen, in denen gelacht wird, scheinen uns gut zu tun. Das Sprichwort glaubt zu wissen „Lachen ist die beste Medizin“. Ist das so? Über Gründe des Lachens, über Mechanismen des Lustigen, über den Humor wird im gesundheitlichen Kontext eher wenig publiziert und geforscht. In einer Tour durch strukturelle, phänomenologische, terminologische und ethische Aspekte des Witzes, des Lachens und

PD Dr. Ulrich Schuler

Podiumsdiskussion: Arzneimittelherstellung in der EU – Lösung für die Lieferengpässe?

Vor einem halben Jahr wurde das ALBVVG beschlossen – ein Gesetz zur Bekämpfung von Arzneimittel-Lieferengpässen, das u.a. eine Diversifizierung der Lieferketten, Lockerungen bei den Festbeträgen und eine Verpflichtung der Hersteller zu vermehrter Lagerhaltung vorsieht. Gut gemeint – aber auch gut gemacht? Ist das neue Gesetz wirklich geeignet, die massiven Probleme der Apotheken bezüglich der Lieferengpässe in Zukunft zu verhindern? Was aus Sicht der betroffenen Apotheker- und Ärzteschaft, der Pharmazeutischen Unternehmen und der Politik aufgrund des neuen Gesetzes gut funktionieren könnte, und wo dringend nachgebessert werden müsste, wird auf dem Podium diskutiert werden.



Dr. Tilman Schöning, Prof. Dr. Günther Wiedemann, Dr. Sabine Thor-Wiedemann, Dr. Stephanie Jedner, Dr. Kai Joachimsen, Axel Müller

Oncologische Pharmazie – Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis

Die Fachzeitschrift „Oncologische Pharmazie“ wird dreimal jährlich herausgegeben. Sie ist bei onkologisch tätigen Apothekern und PTA in Deutschland sehr verbreitet und wird auch bei onkologischen Fachkongressen wie dem NZW-Hamburg verteilt. Auch in der Schweiz und Österreich ist diese Fachzeitschrift gut bekannt. Das erste Heft 2024 erscheint am 09. Februar mit einer Auflaggröße von 1.825 Exemplaren hat das Schwerpunktthema „Prävention und Früherkennung von Tumoren“.



Günther Feick (hier online dazu geschaltet), Klaus Meier und Simone Pareigis

Forum Patientenvertreter – Elektronische Patientenakte

Frau Pareigis und Herr Feick, Patientenvertreter vor Ort und online haben herausgestellt, dass sie vor der Nutzung ihrer elektronisch gesammelten Daten durch andere vorher gefragt werden wollen. Diese Forderung wurde von den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern im Saal einstimmig geteilt.



All.Can Initiative

Die deutsche Sektion der europäischen All.Can Initiative (hier vertreten durch Klaus Meier, Simone Pareigis und Rolf Kaestner) hat den Fokus auf der Patientenorientierung.



Prof. Alain Astier und Dr. Tilman Schöning



6th European Conference
of Oncology Pharmacy